



Sanierung Institutsgebäude Scharnhorststraße Universität Münster

Projekt Sanierung Institutsgebäude Scharnhorststraße 100
Universität Münster (ehem. Pädagogische Hochschule)
(Architekten: Bruno Lambert + Günther Behnisch 1954)

Ort Scharnhorststraße 100
48151 Münster

Bauherr Bau-u. Liegenschaftsbetrieb NRW NL Münster
vorm.: Staatl. Bauamt Münster II)
Hohenzollernring 80
48145 Münster

Planungsbeginn 2000
Bauzeit 2002 - 2003

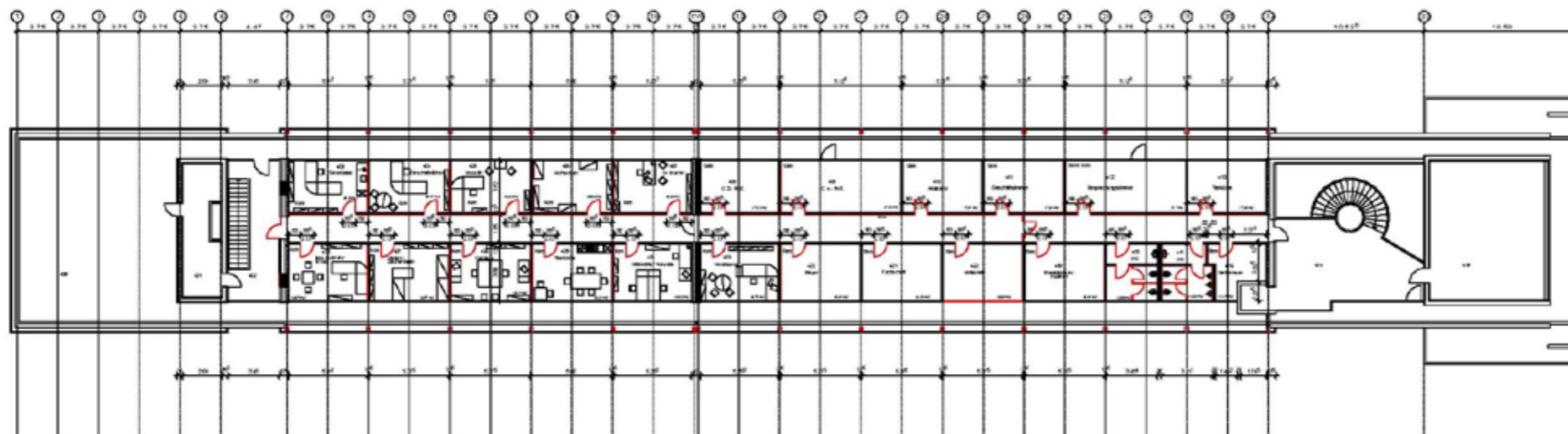
Leistungsphasen 2 - 8

Mitarbeiter Tobias Klodwig

Objektüberwachung Ch. Bürger (zeitweise)
Tragwerksplanung Nees + Otten, Münster-Nienberge
Techn. Geb. Ausrüstg. Planungsgruppe TGA, Gronau

Baukosten (3+4) 2.095.000 € (4.100.000 DM)

Gebäudedaten NF 1.040 m² (nur DG)





Sanierung Institutsgebäude Scharnhorststraße Universität Münster

Das Institutsgebäude Scharnhorststraße 100 beherbergt das mehrere Institute der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Der Gebäudekomplex wurde in den Jahren 1956 – 58 nach den Plänen der Architekten Günter Behnisch und Bruno Lambert als Katholische Pädagogische Akademie errichtet.

Das Hauptgebäude, auf das sich die Maßnahmen beziehen, ist 5-geschossig (EG, 1.-3.OG, DG); es ist vollständig unterkellert. Der Haupteingang ist an der Stirnseite (Nordostseite).

Das Gebäude wurde saniert bzw. modernisiert, wobei das Dachgeschoß auf Grund der maroden Tragstruktur abgerissen und vollständig erneuert wurde.

Das Dachgeschoss wurde zu Instituts- und Seminarräumen ausgebaut, und zwar 20 Büroräume mit normaler Ausstattung sowie 2 Teeküchen und eine WC-Anlage (i.g. ca. 450 m² Nutzfläche).

Der Seminarraum am Kopfende (Nordostseite) erhielt lediglich eine neue Fassade und eine Renovierung (Putz, Anstrich, Parkettreparatur).

Im Erdgeschoß wurde eine Bibliothek mit Nebenräumen eingerichtet (i.g. ca. 590 m² Nutzfläche). Alle anderen Räume des EG waren nicht von der Maßnahme betroffen.

Das bestehende Gebäude ist als Mischkonstruktion (Stahlbetonskelettbau/ Mauerwerksbau) errichtet.

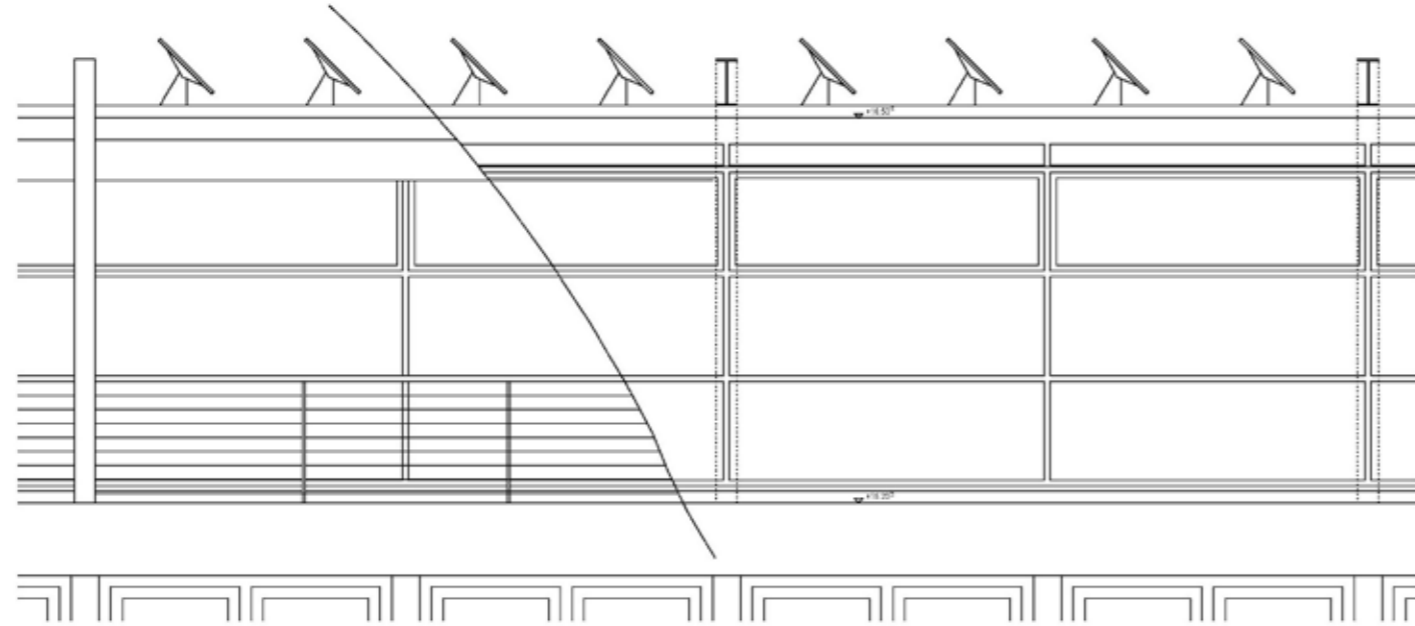
Die ursprüngliche Dachkonstruktion besteht aus Stahlbetonrahmen, unter die ein schwalbenschwanzförmiges Dach aus Stahlbeton gehängt war; diese Konstruktion wurde nach Abbruch durch eine Stahlkonstruktion mit Dach aus Trapezblechen ersetzt.

Die vorhandene Fassade aus Holz- und Alu-Elementen wurde durch eine Holz/Alu-Pfosten/Riegel-Konstruktion ersetzt.

Der Technikraum am entgegengesetzten Ende des erhielt eine neue Außenwandbekleidung aus Schieferplatten.

Alle Innenwände wurden in Leichtbau (Gipskarton-Metallständerwerkswände).

Im Zuge des Abbruches wurde die technische Gebäudeausrüstung für diesen Bereich vollständig erneuert, d.h. hier waren auch die übrigen Obergeschosse betroffen.



Im ersten Bauabschnitt wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

- Abbruch von Wänden und Ausbauelementen im Erd- und Untergeschoss
- Erneuerung der Fenster im Erdgeschoss
- vollständiger Abbruch und Neuaufbau des Dachgeschosses
- Ausbau des EG und einiger Räume im UG einschl. der technischen Gebäudeausrüstung

Alle anderen Maßnahmen waren zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

